

Holzmöbel aufarbeiten: Dein Guide für neuen Glanz

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Michelle Möhring

STAND
27.02.2026

6 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

1. Möbel vorbereiten und Zustand prüfen

- 1 Nimm alle Beschläge (Griffe, Scharniere) ab. Schrauben gut aufbewahren.
- 2 Reinige die Oberfläche gründlich mit einem Fettlöser oder milder Seifenlauge. Schmutz und alte Pflegemittel müssen runter.
- 3 Begutachte das Möbelstück genau: Gibt es Risse, lose Verbindungen, tiefe Kratzer oder alte Lackschäden?

2

2. Alte Oberfläche entfernen

- 1 Falls alte Lackschichten oder dicke Farbschichten drauf sind: Überlege, ob du einen Abbeizer verwendest. Das spart Schleifarbeit.
- 2 Starte den Schleifvorgang mit einer groben Körnung (z.B. 80er). Arbeite dich systematisch vor, bis die alte Oberfläche komplett weg ist.
- 3 Wechsle zu einer mittleren Körnung (z.B. 120er), um die Schleifspuren der groben Körnung zu entfernen.

3

3. Reparaturen durchführen

- 1 Fülle Risse, Löcher oder Dellen mit passender Holzspachtelmasse auf. Drücke sie gut rein.
- 2 Lockere Holzverbindungen kannst du mit Holzleim stabilisieren. Trage Leim auf, presse die Teile zusammen und fixiere sie mit Schraubzwingen, bis der Leim trocken ist.
- 3 Nach dem Trocknen der Spachtelmasse die reparierten Stellen vorsichtig glattschleifen (Körnung 120-150).

4

4. Feinschliff für die neue Oberfläche

- 1 Schleife das gesamte Möbelstück mit einer feinen Körnung (180er bis 240er). Das ist entscheidend für die spätere Optik.
- 2 Entferne den Schleifstaub akribisch. Nutze einen Staubsauger und wische mit einem leicht feuchten Tuch nach.
- 3 Faseraufrichtung: Wische das Holz leicht feucht ab. Nach dem Trocknen stehen die Holzfasern auf. Schleife sie nochmals leicht mit der feinsten Körnung (240er) ab. Das sorgt für eine glatte Endoberfläche.

5

5. Oberflächenbehandlung wählen und auftragen

- 1 Entscheide dich für ein Finish: Holzöl (natürlich, atmungsaktiv), Holzwachs (schützt, gibt Glanz) oder Holzlack (strapazierfähig, versiegelt).
- 2 Trage Öl oder Wachs dünn und gleichmäßig mit einem Lappen oder Pinsel auf. Lass es kurz einziehen und wische Überschüsse gründlich ab.
- 3 Lack trägst du in mehreren dünnen Schichten auf. Beachte die Trocknungszeiten und mache gegebenenfalls einen leichten Zwischenschliff mit sehr feinem Schleifpapier.

6. Montage und Endkontrolle

- 1 Lass die aufgetragene Oberfläche vollständig aushärten. Die Herstellerangaben sind hier wichtig, um keine klebrigen Überraschungen zu erleben.
- 2 Montiere alle Beschläge und Griffe wieder. Sei vorsichtig, um die neue Oberfläche nicht zu beschädigen.
- 3 Überprüfe das fertige Möbelstück auf Unebenheiten oder vergessene Stellen. Genieße den neuen Glanz deines alten Möbels!

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Holzreiniger / Fettlöser
- ? Holzspachtelmasse
- ? Holzleim
- ? Schleifpapier (Körnungen: 80, 120, 180, 240)
- ? Holzöl, Holzwachs oder Holzlack (je nach Wunsch)
- ? Baumwolllappen / Mikrofasertücher
- ? Pinsel oder Rolle (für Lack)
- ? Abbeizer (optional)
- ? Nitroverdünnung oder Terpentinersatz (zum Reinigen von Werkzeug, falls nötig)

? Werkzeuge

- ? Schleifmaschine (Exzentrerschleifer, Schwingschleifer oder Deltaschleifer)
- ? Handschleifklotz
- ? Spachtel
- ? Schraubzwingen
- ? Schraubendreher / Akkuschrauber
- ? Staubmaske, Schutzbrille, Handschuhe
- ? Staubsauger

? Profi-Tipps

Tipp 1: Der 'Wassertest' beim Schleifen: Nach dem Feinschliff das Holz leicht anfeuchten. Die aufstehenden Fasern nach dem Trocknen mit 240er Schleifpapier brechen. Das garantiert eine superglatte Oberfläche.

Tipp 2: Schleife IMMER in Faserrichtung. Quer zur Faser erzeugte Kratzer sind nach dem Ölen oder Lackieren oft noch deutlicher sichtbar und schwer zu beheben.

Tipp 3: Bei der Verwendung von Holzöl: Trage es nicht einfach auf, sondern 'massiere' es mit einem Baumwolllappen ins Holz ein. Nach ca. 10-15 Minuten muss der Überschuss restlos abgewischt werden, sonst wird es klebrig.

Tipp 4: Alte Holzmöbel können kleine Macken und Patina haben. Überlege, ob du diese nicht bewusst erhältst. Sie erzählen eine Geschichte und geben dem Möbelstück Charakter. Nicht alles muss perfekt sein!

Tipp 5: Wenn du mit Abbeizer arbeitest, decke die behandelte Fläche mit Folie ab. Das verhindert ein schnelles Austrocknen und lässt den Abbeizer länger und effektiver wirken.

? Häufige Fragen

? Muss ich immer das ganze Möbelstück abschleifen?

Nein, bei leichten Kratzern oder Abnutzungen reicht oft ein gezielter Anschliff und eine neue Oberflächenbehandlung. Bei alten Lackschichten, tiefen Schäden oder wenn du die Holzfarbe ändern möchtest, ist ein kompletter Schliff aber ratsam.

? Welches Finish ist das Beste: Öl, Wachs oder Lack?

Das hängt vom Möbel und der Nutzung ab. Öl und Wachs betonen die natürliche Holzmaserung, sind atmungsaktiv und lassen sich leicht reparieren. Lack ist strapazierfähiger und schützt besser vor Feuchtigkeit, Reparaturen sind aber aufwendiger.

? Wie entferne ich Wasserflecken aus Holz?

Bei geöltem oder gewachstem Holz kannst du versuchen, die Stelle vorsichtig mit feinem Schleifpapier anzuschleifen und dann neu zu ölen oder wachsen. Bei lackierten Möbeln ist das schwieriger und erfordert oft eine Neulackierung der betroffenen Stelle.

? Kann ich alte Möbel mit Holzwurm noch retten?

Ja, aber zuerst musst du den Holzwurm bekämpfen. Es gibt spezielle Mittel, die tief ins Holz eindringen. Danach die befallenen Stellen reinigen, stabilisieren und erst dann mit der Aufarbeitung beginnen.

? Wie oft sollte ich geölte Möbel nachölen?

Das hängt von der Nutzung ab. Stark beanspruchte Flächen wie Tischplatten alle 6-12 Monate, weniger genutzte Möbel alle 1-2 Jahre. Ein einfacher Test: Wenn das Holz stumpf aussieht und Wasser sofort einzieht, ist es Zeit.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/holzmoebel-aufarbeiten/>